



Gemeinderatskanzlei
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 80
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Protokollauszug Gemeinderat vom 16. September 2025

2025/142. Einführung KulturLegi im Strandbad Baumen

Die KulturLegi ist ein persönlicher Ausweis für Menschen, die mit einem knappen Budget leben müssen. Mit der KulturLegi erhalten diese Rabatte von 30 bis 70 Prozent auf über 4'200 Angebote in der ganzen Schweiz aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit. Im Kanton Zürich sind es über 1'250 Angebote von 900 Institutionen. Im Zürcher Oberland finden sich v.a. Angebote in Illnau-Effretikon, Uster und Wetzikon. Die KulturLegi ist im ersten Jahr für die Bezügerinnen und Bezüger gratis, ab dem zweiten Jahr kostet sie 20 Franken.

Zu einer KulturLegi berechtigt sind Personen, die von der Sozialhilfe oder der Asylfürsorge unterstützt werden, Stipendien oder Zusatzleistungen erhalten, deren Lohn gepfändet wird oder solche, die keine öffentlichen Unterstützungsgelder beziehen, deren Einkommen aber nachweislich am Existenzminimum liegt. Trägerin der KulturLegi des Kantons Zürich ist die Caritas Zürich, welche auch die Berechtigung zur KulturLegi prüft und diese ggf. ausstellt. 2024 nutzten über 44'400 Personen im Kanton Zürich die KulturLegi. Im Juni 2025 verfügten in Pfäffikon 95, in Fehraltorf 44, in Hittnau 21 und in Russikon 43 über eine KulturLegi.

Als Gemeinde kann man sich als Partnergemeinde oder als Angebotspartner registrieren lassen. Erstes bedingt, dass man nebst der Bereitstellung von vergünstigten Angeboten auch als Anlaufstelle für die Berechtigungsprüfung und Ausstellung der KulturLegi fungiert und sich finanziell am Projektaufwand der Caritas beteiligt. Als Angebotspartner geht man einen Vertrag mit der Caritas Zürich ein und gewährt bei seinem Angebot Vergünstigungen zwischen 30 und 70 %. Die Berechtigungsprüfung und Ausstellung der KulturLegi verbleibt bei der Caritas. Die Caritas empfiehlt eine Vergünstigung von 50% – dieser Empfehlung sind auch die Bäder und Bibliotheken von Uster (abgesehen von 70% auf das Bibliotheksabonnement), Wetzikon und Illnau-Effretikon gefolgt. Auch in der Gemeindebibliothek Pfäffikon wird die KulturLegi akzeptiert und ein Rabatt von 50 % auf die Jahreskarten gewährt. Das Angebot wird von einer einstelligen Personenzahl genutzt.

Damit armutsbetroffene Personen in der Region sich auch in Pfäffikon einen Besuch des Strandbads leisten können, soll die KulturLegi eingeführt werden. Die Gemeinde tritt als Angebotspartner auf und die Berechtigungsprüfung und Ausstellung der KulturLegi verbleibt bei der Caritas. Im Strandbad soll ein Rabatt von 50% auf Einzeleintritte (aktuell: Erwachsene 9 Franken, Kinder/Jugendliche 6 Franken) gewährt werden. Die reduzierten Preise sollen auch Eingang in den Gebührentarif finden.

Die Einführung der KulturLegi stellt einen Einnahmeverzicht und damit eine wiederkehrende Ausgabe dar. Den Betrag zu beziffern ist schwierig – es kann aber davon ausgegangen werden, dass dieser die Finanzkompetenz des Gemeinderats nicht übersteigt: Wenn rund die Hälfte der KulturLegi-Besitzenden aus Pfäffikon, Hittnau, Russikon und Fehraltorf das Strandbad einmal pro Monat besuchen, ist mit einem Einnahmeverzicht von jährlich rund 4'600 Franken zu rechnen. Einmalig hinzukommen Kosten von insgesamt rund 400 Franken für die Programmierung der Kassensysteme und Anpassung von Preistafeln. Abgesehen davon ergeben sich personelle Aufwände für die Schulung und die interne und externe Kommunikation.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die KulturLegi wird auf 1. Januar 2026 respektive die Badesaison 2026 eingeführt und damit ein entsprechender Einnahmeverzicht respektive entsprechende Ausgabe genehmigt.
2. Die Bereichsleiterin Präsidiales wird mit dem Abschluss des Vertrags und der Umsetzung beauftragt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Bereichsleiterin Präsidiales
 - Leiterin Strandbad Baumen
 - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
 - Archiv K3.01.1
 - Beschluss ist: öffentlich

Gemeinderat Pfäffikon ZH

Marco Hirzel
Gemeindepräsident

Daniel Beckmann
Gemeindeschreiber

Versanddatum:

